AFRIKAMERA
AKTUELLES KINO
AUS AFRIKA

P R E S S E I N F O R M A T I O N

AFRIKAMERA 2026: REFLECT

09.–15. November 2026

Kino Arsenal, City Kino Wedding, fsk Kino, Sputnik Kino, Miss Read Space, Heinrich-Böll-Stiftung

Das Filmfestival AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA richtet von 2024 bis 2027 mit den Schwerpunkten BELIEVE * CHANGE * REFLECT und CREATE den Blick auf vielfältige Sichtweisen auf zentrale gesellschaftliche und politische Fragen der Gegenwart und Zukunft des afrikanischen Kontinents.

Der afrikanische Kontinent gehört zu den am stärksten vom Klimawandel betroffenen Gebieten der Erde: Trockenheit, Dürre, die Ausbeutung von natürlichen Ressourcen und die Demografie in Verbindung mit oft extremer Armut machen einen großen Teil zu einem Ort, an dem Verteilungsgerechtigkeit und Umweltfragen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung eine besondere Dringlichkeit haben.

Im Fokus des diesjährigen Schwerpunkts REFLECT steht eine Auswahl von Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen, die sich einerseits mit den Auswirkungen von Kolonialismus auf das ökologische Gleichgewicht, dem Klimawandel und dem Kampf um Ressourcen, der Ausbeutung der Natur durch skrupellose Bergbauunternehmen und dem *White Saviorism* von NGOs auseinandersetzen. Andere filmische Beiträge geben lokalen Umweltaktivist*innen eine Stimme und beschwören die mystische Kraft der Natur. Erde, Wasser, Wurzeln - was geht verloren, wenn Land nur noch als Ressource zählt?

Darüber hinaus gibt es internationale Festivalhighlights zu entdecken, eine Ausstellung des burkinischen Künstlers Nyaba Léon Ouedraogo, das 360°Screening „Water & Coltan und ein Panel über die Hintergründe der Konflikte und vielschichtigen Ausbeutung in der DR Kongo im Miss Read Space im Wedding.

Aus dem Filmprogramm:

Eröffnet wird AFRIKAMERA mit **BEN'IMANA (LES ENFANTS DE DIEU)** von Marie-Clémentine Dusabejambo (Ruanda/ Gabun/ Frankreich/ Norwegen 2026, 09.11.)**.** Kibeho, Ruanda 2012. Fast 20 Jahre nach dem Völkermord an den Tutsi arbeitet Vénéranda mit Frauen im Versöhnungsprozess bei sogenannten Volksgerichten, die Gerechtigkeit und gesellschaftliche Versöhnung erreichen sollen. Doch ist es möglich zu vergeben, wenn die gesamte Familie ausgelöscht oder der eigene Körper gefoltert wurde? Als ihre Tochter unerwartet schwanger

wird, muss sich Vénéranda auch mit den Wunden ihrer eigenen Vergangenheit auseinandersetzen.
Mit Laiendarstellerinnen in der Lokalsprache Kinyarwanda gedreht, wurde diese eindrückliche Auseinandersetzung mit generationsübergreifenden Traumata als erster ruandischer Film in der Sektion „Un Certain Regard“ bei den Filmfestspielen in Cannes als bestes Debüt ausgezeichnet. Soeben hat zudem Ruanda den Film in der Kategorie „Bester Internationaler Film“ bei den Academy Awards 2027 eingereicht. Im Anschluss Filmgespräch mit der Produzentin Samatha Biffot.

Der dreiteilige Dokumentarfilmessay **L’ARBRE DE L’AUTHENTICITÉ/ THE TREE OF AUTHENTICITY** (Belgien/ DR Kongo, 2025, 10.+11.11.) des kongolesischen Fotografen und Videokünstlers Sammy Baloji erzählt mit poetischen Texten von den Folgen der ökologischen Zerstörung, die zur Zeit der belgischen Kolonialisierung begann und deren Auswirkungen auf die Umwelt in der DR Kongo und den Klimawandel bis heute nachwirken. Filmgespräch (11.11.).

In **ONE WOMAN ONE BRA** (Vincho Nchogu**,** Kenia/ Nigeria 2025, 12.11.) erhalten die Bewohner*innen im kenianischen Dorf Sayit erstmals offizielle Dokumente, die ihren Landbesitz anhand familiärer Herkunft bestätigen. Für die 38-jährige Waise Star wird die Freude jedoch zum Albtraum: Ihre Abstammung ist unbekannt, sie hat nicht genug Geld, ihr Land zu kaufen und ist unverheiratet. Als sie ein Foto von sich als Kind im „World Book of Nomads“ entdeckt, beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, um ihre Identität nachzuweisen. Ein zweifelhafter Deal mit einer NGO bringt sie schließlich in Konflikt mit ihrer Gemeinschaft. Zwischen Drama und schwarzer Komödie changierend, hinterfragt Vincho Nchogus Spielfilmdebüt den „White Saviorism“ internationaler NGOs und patriarchale Machtstrukturen. ONE WOMAN ONE BRA wurde als kenianischer Beitrag in der Kategorie „Bester internationaler Spielfilm“ für die Oscars 2027 ausgewählt.

Mit dem mitreißenden Musikdrama **CONGO BOY** (Zentralafrikanische Republik/ Frankreich/ DR Kongo/ Italien 2026, 10.+14.11.) hat der kongolesische Regisseur Rafiki Fariala seine eigene Lebensgeschichte verfilmt: Der 17-jährige Robert träumt in Bangui, der Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik, von einer Karriere als Rapper. Doch seine aus der DR Kongo geflüchteten Eltern sitzen im Gefängnis. Als ältester Sohn muss Robert sich allein um seine vier jüngeren Geschwister kümmern. Er jongliert zwischen Gelegenheitsjobs und Abiturvorbereitung, während er den Milizen ausweicht, die in der Stadt für Unruhe sorgen. Eines Tages erfährt er von einem Musikwettbewerb, bei dem der erste Platz seine größte Hoffnung wird. Im Anschluss Q&A mit dem Regisseur (10.11.).

Ihre Komödie **THE FISHERMAN** (Ghana 2024, 13.11.) siedelt Zoey Martinson in einem ghanaischen Küstendorf an, in dem Atta Oko seit Jahrzehnten als Fischer lebt. Als er in den Ruhestand gezwungen wird, gerät sein Leben aus den Fugen – bis ihm ein sprechender Fisch ins Netz geht. Gemeinsam mit drei exzentrischen Geschäftspartner*innen und dem Fisch reist er nach Accra, um bei einer Bank einen Kredit für ein eigenes Boot zu erhalten. Mit magischem Realismus und beißendem Spott erzählt die Komödie vom Kampf traditioneller Fischer gegen Umweltzerstörung und Vertreibung angesichts der rasanten städtischen Entwicklung und Etablierung kommerzieller Seehäfen.

THE FISHERMAN nahm als Ghanas erster offizieller Beitrag im Wettbewerb der diesjährigen Filmfestspiele von Venedig teil.

AFRIKAMERA X MISS READ

Der Projektraum MISS READ SPACE in Berlin-Wedding wird im Zeitraum von AFRIKAMERA 2026 zum Festival Hub mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten.

AUSSTELLUNG
NYABA LÉON OUEDRAOGO "SACRED: HUMAN, ANIMAL AND PLANT "
AFRIKAMERA präsentiert mit der Ausstellung SACRED: HUMAN, ANIMAL AND PLANT erstmals in Berlin das fotografische Werk von Nyaba Léon Ouedraogo.

In dieser Serie erkundet der burkinische Fotograf die einzigartige Verbindung zwischen Mensch, Tier, Natur und Spiritualität. Die heiligen Krokodile von Bazoulé sind hier weit mehr als ein fotografisches Motiv: Sie stehen symbolisch für Erinnerung, Überlieferung und das Heilige.
Die Bilder erzählen von einem lebendigen Erbe, das tief in den Traditionen Burkina Fasos verwurzelt ist. Zugleich verweisen sie auf die Fragilität dieses Gleichgewichts angesichts des Klimawandels und des fortschreitenden Verlusts natürlicher Lebensräume.

360° SCREENING
WATER & COLTAN
Daniel Kötter, Yasmine Bisimwa, Olande Byamungu, Christian Muhigwa
Deutschland/ DR Kongo 2021, OmU, 52 min
Artist Talk mit Daniel Kötter & Olande Byamungu

WATER & COLTAN beschäftigt sich mit den Folgen des Bergbaus für Land- und Gemeinschaften in Westdeutschland und der Demokratischen Republik Kongo. Während WATER posthumane Near-Future-Szenarien für das ehemalige Kohleabbaugebiet an der Ruhr entwirft, entführt COLTAN sein Publikum direkt an die Orte des Kampfes von Frauen in artisanalen Coltan-Abbaucamps in Süd-Kivu in der Demokratischen Republik Kongo. Basierend auf einer gemeinsamen Recherche des Filmemachers mit der Sozialarbeiterin Yasmine Bisimwa, der Anwältin Olande Byamungu und dem Ingenieur Christian Muhighwa und unter Bezugnahme auf Homers Tantalus-Mythos verbindet der 360°-Dokumentarfilm zwei lokale Seiten ein und desselben gewalttätigen globalen Phänomens: die extraktivistische Praxis gegenüber natürlichen und menschlichen Ressourcen mit ihren langfristigen Folgen für Umwelt und Gesellschaft.

TALK
WARUM IST DER KONGO NICHT DAS REICHSTE LAND DER WELT?
mit Olande Byamungu (DR Kongo), Aktivistin und Juristin u.a., Moderation Dr. Daniel Tödt (Deutsche Afrika Stiftung)

In Deutschland ist immer noch zu wenig bekannt über die Situation in der DR Kongo, einem der rohstoffreichsten Länder der Welt, das derzeit zudem von einer Ebola-Epidemie heimgesucht wird. Seit über 30 Jahren wird dort um Ressourcen gekämpft: Die Region verfügt über Technologiemetalle wie Kobalt, Coltan und Lithium sowie über Kupfer, Zinn und Mangan – wichtige Bestandteile z.B. in der Computer- und Mobilfunkproduktion. Unterschiedliche afrikanische Milizen und internationale Kräfte versuchen die Herrschaft über die Ressourcen zu erlangen, um den weltweiten Rohstoffhunger zu stillen und stürzen die Region ins Chaos mit hunderttausenden Opfern.
In diesem Panel diskutieren die Filmemacher*innen, Aktivist*innen und Expert*innen mit den Besucher*innen über die aktuelle Lage in der Region, die andauernden Konflikte, den Kampf um die Oberhand über die Ressourcen und die Auswirkungen auf die kongolesische Gesellschaft.

AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA
Das Festival AFRIKAMERA – AKTUELLES KINO AUS AFRIKA ist eine Initiative des Vereins toucouleur e.V., eines Zusammenschlusses deutscher und afrikanischer Kulturschaffender, der sich für den interkulturellen Dialog zwischen Afrika und Deutschland einsetzt.
AFRIKAMERA findet seit 2008 mit jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkten in Berlin statt und versteht sich als Plattform für aktuelles afrikanisches Kino in der Hauptstadt. Um das afrikanische Kino in seiner ganzen Vielfalt abbilden zu können, kooperiert AFRIKAMERA mit den großen afrikanischen Filmfestivals von Marrakesch bis Durban.
AFRIKAMERA – Aktuelles Kino aus Afrika steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Uschi Eid.

Imagefilm (2023): https://www.afrikamera.de/festival/

AFRIKAMERA 2026: REFLECT wird gefördert von: Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen (vierjährig) der Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. In Partnerschaft mit der Heinrich-Böll-Stiftung, Deutsche Afrika Stiftung e.V., dem Arsenal Kino, City Kino Wedding, fsk Kino, Sputnik Kino und Miss Read Space.

Festivalorte & Tickets:

KINO ARSENAL
Plantagenstr. 30, 13347 Berlin
www.arsenal-berlin.de/kino/kino-info/

CITY KINO WEDDING
Müllerstr. 74, 13349 Berlin
citykinowedding.de

FSK KINO
Segitzdamm 2, 10969 Berlin
fsk-kino.de

SPUTNIK KINO
Hasenheide 54, 10967 Berlin
www.sputnik-kino.com

MISS READ SPACE
Gerichtstr. 35, 13347 Berlin
https://missread.com/
Eintritt frei

HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG
Schumannstr. 8, 10117 Berlin
www.boell.de
Eintritt frei
Anmeldung: https://calendar.boell.de/de/civi_register/166785

Das komplette Programm, Bios der Filmschaffenden, Trailer und mehr:
https://www.afrikamera.de/kalendarium-2026/

Pressebilder zum Download: www.afrikamera.de/presse

Pressekontakt:

Christiane Dramé
Festivalkoordination / Public Relations
Mob. +49. (0)173. 874 19 39
christiane.drame@fabrikpublik.de

AFRIKAMERA – Aktuelles Kino aus Afrika
09.-15. November 2026, Berlin
www.afrikamera.de